

Summertime-Lädeliposcht Juli 2024

Wie in der letzten Lädelipost versprochen, kommen jetzt noch ein paar Lädeligschichtä von unserer Kundschaft – sehr spannend!!

Geschichte Nr. 1:

Ein Witiker Lädeli-Chund schreibt uns:

„In der Lädeliposcht für den Mai suchen Sie Echo von ihren Kunden.

Gerne erzähle ich Ihnen von meiner/unserer Witiker-Gewohnheiten.

Meine Frau und ich zogen im Herbst 1996 vom Dörfli nach Witikon. Mir war das Wohnen im Dörfli nicht mein Wunschtraum. Meine Frau hatte ihre Kindheit in Witikon erlebt und so war der Umzug in unsere heutige Wohnung nach Witikon, ein Entschluss, welcher für uns beide richtig in Ordnung war. Fünf Jahre nach diesem Umzug begann unser Rentnerleben.

Da ich gerne reifen und chüstigen Käse esse, war ich klassischer Käsekunde beim Ehepaar Burch. Als Wanderleiter wollte ich mit einigen Senioren eine Käserei besuchen. Herr Burch vermittelte mir einen Besuch in der Käserei beim Alois in Goldingen (von dieser Käserei stammte auch mein Lieblingskäse der "Goldinger"). Der Besuch in der Käserei Goldingen wurde ein Volltreffer. Wir konnten den ganzen Käsereivorgang verfolgen und mit der Käseharfe die Käsemasse zerschneiden und umrühren. Alois hat uns auch die Beigabe von Bakterien gezeigt. Er erwähnte, dass diese Bakterien ein bisschen Käsemasse essen werden und dann ihre Füzlein für die Entstehung der Löcher im Käse zuständig sein werden.

Es ergaben sich etwa 22 Käsemutschli von denen wir 15 Stück für uns reservierten. Unsere Mutschli wurden von Alois gesalzen und gepflegt. 2 Monate später konnte ich unsere Mutschli mit dem Auto abholen.

Verteilt habe ich unsere Mutschli im Hauptbahnhof in aller Oeffentlichkeit. Ein Mutschli schnitt ich auf, um dem Verteilvorgang etwas Stimmung zu verleihen. Etwas Weissen und Brot hatten wir auch dabei. Sofort hatten wir ungewollte Interessenten, welche mit gluschtigen Augen von unserem Käse goutieren wollten. Ich musste den Passanten leider klarmachen, dass eine öffentliche Verteilung von Käsemöcklein nicht unser Ziel war. Endlich waren alle meine Wanderkollegen anwesend, um ihr Mutschli zu holen und wir konnten doch noch an ein paar Passanten eine kleine Freude machen.

Die ganze Geschichte hat uns viel Freude bereitet und meine Liebe zu einem feinen, leicht rezenten Käse noch verstärkt. Auch Raclette und Fondue sind mir immer ein willkommenes Imbiss.

Ich habe mich noch ein bisschen in die alten Tage versetzt. Der Besuch der Käserei von Goldingen fand im April 2014 statt. Es ist also schon eine Weile her. Die Verteilung im HB war am 23. Mai 2014.

Nach dem "Käsen" ist die ganze Gruppe mit einem reichhaltigen Käsebuffet verwöhnt worden. Ich bin erst bei der Fotosuche auf diese Käselandschaft, die wir verspeisen durften, gestossen."

Anmerkung der Lädelifrau: Mmmh, am liebsten wäre ich auch dabei gewesen im HB an dieser lustigen Chästeilete!!!! Und noch etwas, für alle, die Burch's nicht kennen, das sind unsere Lädelivorgänger, die das Lädeli über 40 Jahre geführt haben!!

Jetzt folgt Geschichte Nr. 2

Danke Lädelifrau und Lädelimaa !

Ich bin in Witikon aufgewachsen, damals als wir den Laden von Baumanns im Oberdorf oder denjenigen von Kellers bei der Wasserstrasse hatten. Dazu gab es die Metzgerei Hegelbach und die Bäckerei Zahnd. Dort haben wir Kinder jeweils ein Wurstredli in der Metzgerei oder

ein Guetzli beim Beck erhalten. Dazu hatte es auch unter dem Restaurant Waag eine Bäckerei. Später haben dann Margrit und Felix Burch ihr Ladengeschäft in Witikon eröffnet, und wenn wir etwas Besonderes einkaufen wollten, haben wir den Weg zur Buchzelgstrasse unter die Füsse genommen. Sie hatten es nicht einfach, weil in der Zwischenzeit die bekannte Grossverteiler-Entwicklung ihren Lauf nahm. Glücklicherweise ist aber auch die Bevölkerungszahl in Witikon angestiegen, so dass es offenbar immer Liebhaber gab, um das Ladengeschäft am Leben zu erhalten. Ich war später beruflich viele Jahrzehnte weg von Witikon, und als ich nach der Pensionierung zurückkehrte, war das Lädeli an der Buchzelgstrasse immer noch da ! Wir haben dann die sympathische Entwicklung zur Lädelifrau und zum Lädelimaa in unmittelbarer Nähe mitverfolgen können, auch wenn wir – weil wir die Radiosendung verpasst haben- nun nicht wissen, wie sie zueinander gefunden haben....

Ja, das Lädeli ist eine echte Bereicherung für unser Quartier. Wir haben erlebt, dass es nicht einfach ist, ein Sortiment anzubieten, das eine existenzsichernde Führung eines Ladengeschäftes erlaubt. Aber seit man auf meinen Wunsch die Himbeer-Gazosa ins Angebot eingefügt hat, geht es steil nach oben....

Mit originellen Aktionen hat (Lädeli-) Mann und –Frau schon viel für die Quartierbevölkerung getan, die originelle Kugelibahn vor der Liegenschaft wird praktisch rund um die (Kinder-) Uhr begeistert benutzt; auch soziale Aktionen werden von vielen Mitbürger*innen immer wieder geschätzt.

So hoffen wir, dass unsere Quartierbevölkerung darauf achtet, dass es weiterhin eine solide Lebensgrundlage für unsere Lädeli-Familie geben kann....

Piero Buchli

Geschichte Nr. 3:

Wie wir zu Euch ins Lädeli gekommen sind:

Wir wohnten lange in der Weinegg. Da wir schon immer Fans waren von kleinen Lädeli, kauften wir in dieser Zeit bei Margrit Burchs Schwester, im Chäslädeli an der Zollikerstrasse ein. Nach 23 Jahren zogen wir nach Witikon. Von Margrits Schwester Annelies und Ihrem Mann Toni, hörten wir, dass es dort ebenfalls ein solches Chäslädeli gab. Das liessen wir uns nicht zweimal sagen. So kamen wir zu Margrit und Felix in ihr Lädeli. Sofort fühlten wir uns sehr heimisch bei ihnen, mit ihrer stillen, bescheidenen und freundlichen Art, eroberten die beiden unsere Herzen. Wir schätzten die persönliche Note, ein Lächeln da, ein freundliches Wort dort.

Als sie bekanntgaben, dass sie sich langsam zurückziehen möchten, bangten wir schon ein wenig um unser Lädeli. Doch sie beruhigten, und versprachen, jemanden zu suchen, der dies in der gleichen Art weiter führen wollte.

Was für ein grosses Glück. Ein wunderbar, junges Paar übernahm den Laden. Die heutigen Lädelifrau mit ihrem Lädelimaa. Wir schlossen auch sie sofort in unsere Herzen. Trotz ihrer sehr strengen Arbeit, sind sie immer zu einem Spass aufgelegt. Das tut gut, und hilft in manchen Alltagsorgen. Ein Aufsteller für den ganzen Tag. Ihre Hilfsbereitschaft, Zuwendung und Herzlichkeit berührt mich immer mal von Neuem. Was sie alles in Bewegung setzten, um uns Kunden Neues, Feines, und Kostbares zu bieten, hat eine grosse Wertschätzung und Dankbarkeit verdient. Es ist einfach toll und bereichernd, in einem kleinen Laden einzukaufen und diese Persönlichkeit zu geniessen.

Mit Lieben Grüssen Heidi und Heinz

Geschichte Nr. 4:

Liebe Frau Marchi

Beim Lesen der Mai-Lädelipost habe ich plötzlich Lust bekommen, meine alten Fotos zu durchstöbern und diese der Lädelpost zuzustellen.

Ich bin eine "ältere" Witkerin, die in der Altstadt von Zürich aufgewachsen ist. Mein Vater hat ein Lebensmittelgeschäft auf der St.Peterhofstatt von 1930 - 1960 geführt. Das Mädchen auf einem der Föteli bin ich mit meinen Eltern und einer Kundin. Die Aufnahmen müssen um 1945 entstanden sein.

Liebe Frau Marchi, jetzt verstehen Sie sicher, warum mich jeder Lädelibesuch bei Ihnen an meine Jugend auf der St.Peterhofstatt erinnert!

Herzliche Grüsse und schönen Sonntag Irene Isenschmid

Anmerkung der Lädelifrau: Die Fotos von Frau Isenschmid haben wir beim Lädeli im Fenster ausgestellt. Gerne können Sie diese anschauen kommen, es lohnt sich!

So schön, dass die Lädelifrau mal einen Monat Schreibpause geniessen konnte! Sie dankt den lieben Kundinnen und Kunden, die die Juli-Poscht mitgestaltet haben!!!!

Zum Schluss noch:

Wir sind dann mal weg..... Die Sommerferien kommen und wir freuen uns auf Erholung und dolce far niente!!!!

Wir haben Betriebsferien vom: Montag, 15. Juli bis und mit Mittwoch, 14. August.

Wir wünschen Ihnen allen von Herzen einen schönen Sommer und freuen uns jetzt schon, Sie nach den Ferien wieder bei uns begrüßen zu dürfen!! Danke Ihnen für alles!!

Liebe Grüsse von der Lädelifrau + Lädelimaa mit em ganzä Team

Unsere Öffnungszeiten:

Mo: 7.30 – 12.30 Di + Mi geschlossen,

Do + Fr 7.30 – 12.30 15.00 – 18.30

Sa 7.00 – 15.00

laedelifrau@gmail.com Buchzelgstrasse 36, 8053 Zürich 044 381 22 63

Instagram @laedelifrau www.laedelifrau.ch

P.S. Dieses Jahr wars besonders schwierig, Holunderblüten für unseren feinen Sirup zu finden! Es hat ja immer geregnet und es muss mind. 2 Tage hintereinander die Sonne scheinen. Kaum war's also schön, gings los! Am Fusse des Grimselpasses wurden wir dann doch noch fündig, es war Otto beim Letschtä!! Sodass der Lädelimaa jetzt doch noch feinen Holunderblütensirup für Sie kreierte hat!!!! Also jeder Schluck es bitzeli grimsel, grimsel.....